



SUPPORTERS CREW FREIBURG e.V.

FANBLOCK *aktuell*

Der Infolyer zu den Heimspielen des SCF

Sport-Club Freiburg vs. RB Leipzig | 16.5.2026 | No. 344

Salli Zemme

Salli, ihr Finalist:innen! Unser einzigartiger Sport-Club hat es tatsächlich geschafft und steht in gerade einmal vier Tagen vor dem größten Spiel in seiner 120-jährigen Vereinsgeschichte. Ich schreibe bewusst vom größten Spiel und nicht vom wichtigsten, weil ich denke, dass die scheinbar lange vergessenen Endspiele um den Klassenerhalt wichtiger waren, als das Europa-League-Finale. Aber das ist eine philosophische Debatte für die Sommerpause.

Bevor wir aber mit der 18 nach Istanbul fahren, gilt es heute erstmal, ein paar Dosen zu recyceln. Nach dem verpatzten Matchball beim Hamburger SV, ist das heute die nächste Chance, um sicherzustellen, dass wir auch im kommenden Sommer für den Sport-Club wieder über Grenzen fahren können.

Dafür braucht es gegen konstant starke Brauseverkäufer wieder alle von uns. Was dieses Stadion, was diese Südtribüne zu leisten imstande ist, hat sich gegen Vigo und vor allem gegen Braga auf beeindruckende Weise gezeigt! Wenn wir heute eine ähnliche Leistung abrufen können, werden unsere Jungs nur schwer zu schlagen sein.

Also holt heute nochmal alles aus euch raus! Sichern wir Platz 7 und bereiten Chicco (Danke für alles!) ein gebührendes Heimspiel-Abschied!

Forza SC! (Ig)

34. Spieltag

Samstag:	Bayern – Köln
	Frankfurt – Stuttgart
	Leverkusen – Hamburg
	SCF – RB Leipzig
	Bremen – Dortmund
	M'gladbach – Hoffenheim
	St. Pauli – Wolfsburg
	Union Berlin – Augsburg
	Heidenheim – Mainz 05

Tabelle

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	Bayern	82	86
2	Dortmund	34	70
3	RB Leipzig	22	65
4	Stuttgart	22	61
5	Hoffenheim	17	61
6	Leverkusen	21	58
7	SCF	-9	44
8	Frankfurt	-4	43
9	Augsburg	-12	43
10	Mainz 05	-11	37
11	Hamburg	-14	37
12	Union Berlin	-18	36
13	M'gladbach	-15	35
14	Köln	-10	32
15	Bremen	-21	32
16	Wolfsburg	-26	26
17	Heidenheim	-29	26
18	St. Pauli	-29	26

Stand der Tabelle: vor Beginn des Spieltags

Rückblick Braga #1

Unser Weg nach Braga war weniger exotisch wie so viele andere Reiseverbindungen. Von Genf aus ging es um 7.30 Uhr nach Braga. Das bedeutete eine sehr kurze Nacht, um halb 3 hatten wir alle Mitfahrer eingesammelt und starteten auf die A5. Die Fahrt verlief reibungslos, bis auf das kleine Erinnerungsfoto kurz vor Genf.

Der Flug war relativ anstrengend, an Bord war es viel zu heiß. So kamen wir relativ gerädert in Porto an und verkürzten die Wartezeit auf den FlixBus mit starkem Kaffee und Croissants. Kurz vor der Abfahrt kam dann die Info, dass dieser sich um mindestens zwei Stunden verspätet, also planten wir schnell um und bestellten ein Uber.

Das Uber setzte uns bei strömenden Regen direkt vor der Unterkunft ab. Nach kurzer Ruhepause ging es dann in die Altstadt. In Braga gibt es einiges zu entdecken: alte Mauern, Kirchen, Plätze, alles wirklich schön anzuschauen. Nach einer Runde in der Altstadt checkten wir in einer Bar ein. Dort gab es dann auch weitere Getränke und ein sehr leckeres Mittagessen, wir bestellten „Francesinha“, einen Toast mit jeder Menge Fleisch und Käse, garniert mit einem Spiegelei und einer würzigen Soße. Gerade als wir weiterwollten, begann es wieder zu regnen, also erstmal noch eine Runde bestellt und auf besseres Wetter gewartet. Unsere Gruppe wuchs bis zum Abend stetig an. Irgendwann waren wir locker 20 Leute. Ein lustiger Abend mit ein paar Gin Tonics, vielen schönen Gesprächen und lieben Menschen ging dann so gegen 1 Uhr nachts zu Ende.

Nach dem Kater am nächsten Morgen ging es erstmal in ein Café. Wir brauchten wieder starken Kaffee und portugiesische Naschereien – Pastel de Nata gab es dort im Überfluss an jeder Ecke. Danach war Kultur angesagt. Wir fuhren mit einer Zahnradbahn auf den „Bom de Jesus“, den Hausberg von Braga. Dort ist eine alte Kirchenanlage und Wallfahrtsstätte angesiedelt. Wir hatten eine fantastische Aussicht auf die bergige Landschaft.

Als unser Kulturausflug beendet war, ging es zum Essen in die Altstadt und später in die Bar vom Vorabend, wo uns der Wirt mit einem starken Weinbrand

willkommen hieß. Von da aus ging es dann nach einigen Kaltgetränken zum Fanmarsch. Die Stimmung war ausgelassen und der Weg zum Stadion relativ entspannt.

Das Stadion von Braga ist schon etwas Besonderes mit den beiden offenen Seiten und der Felswand. Es gibt nur zwei Tribünen mit jeweils 15.000 Plätzen. Uns setzte man in den Oberrang, ziemlich weit weg vom Geschehen. Inklusion kann Braga leider überhaupt nicht, die Rollplätze waren ganz oben mit einer miserablen Sicht.

Zum Spiel: Wir starteten verhalten, fingen uns ein frühes Tor, wurden danach aber besser und kamen nach einem blitzsauberen Konter verdient zum Ausgleich. Atu hielt unmittelbar vor der Halbzeit einen sehr fragwürdigen Elfmeter überragend. Der Schiedsrichter hatte einen miserablen Tag und glänzte das ganze Spiel über mit komischen Entscheidungen gegen uns und für Braga.

In unserem Spiel fehlte leider die Genauigkeit im Passspiel. So kam es wie es kommen musste. Braga machte in den letzten Sekunden der Nachspielzeit das zweite Tor. Die Portugiesen feierten das Tor provokant und überschwänglich, wie einen Finaleinzug. Aber abgerechnet wird in Freiburg...

Die Stimmung und der Support waren über das ganze Spiel extrem ausbaufähig, schließlich war es immerhin ein Halbfinale! Da muss im Rückspiel eine ordentliche Schippe draufgelegt werden.

So machten wir uns relativ bedient auf den Rückweg, um am nächsten Morgen um 6 Uhr mit dem Bus nach Porto zu fahren und den Flieger nach Genf zu nehmen. Gegen Mittag lag ich dann auf dem Sofa und holte erstmal etwas Schlaf nach. (cz)

Rückblick Braga #2

Wie war das? Abgerechnet wird im Mooswaldstadion. Am Morgen war ich schon total aufgeregt. Mein Handy explodierte vor Nachrichten, alle waren heiß und konnten den Abend kaum erwarten. Zwischendurch buchten wir noch Flüge nach Istanbul, ohne Risiko mit Stornomöglichkeit aber zu sehr guten Preisen... So war also alles angerichtet für einen historischen Abend.

Unsere Ultras hatten eine epische Choreo übers ganze Stadion vorbereitet und man merkte schon auf dem Weg um das Stadion herum, dass heute ein ganz besonderes Spiel ist.

Im Stadion angekommen platzte die Südtribüne schon beim Einlass aus allen Nähten, und die Mannschaft wurde schon vor Spielbeginn mit Gesängen heiß gemacht.

Zum Spiel braucht man nicht viel zu sagen. Man merkte von Beginn an, dass die Jungs sich den Finalinzug heute holen wollten und auf den Tribünen war alles voller Energie. Rote Karte für Braga nach fünf Minuten, Führung nach 19 Minuten durch eine absolute Willensleistung von Kübi, Traumtor nach 41 Minuten von Manzambi, das Stadion am Explodieren. Dann nochmal Kübi zum 3:0 und das Ding war durch – dachten alle, bis wir uns zehn Minuten vor Schluss ein viel zu einfaches Gegentor nach einem Standard fingen. Zittern, alles geben, die letzten Minuten überstehen und dann war klar, wir fahren nach Istanbul.

Ekstase, Bierduschen, grenzenloser Jubel, Fassunglosigkeit, der Traum ist kein Traum mehr. Als der Platz dann wieder geräumt war, wurde die Mannschaft gebührend gefeiert und ich konnte noch immer nicht fassen, was da in den letzten Stunden passiert ist. (cz)

Rückblick Hamburg

Nachdem ich am Donnerstag gegen 1 Uhr im Bett war und nach dem Spiel schnell noch die letzten Sachen in den Koffer gepackt hatte, mussten wir um 5 Uhr schon wieder aufstehen um den Eurocity nach Hamburg nicht zu verpassen. Insgesamt waren wir 25 Leute an Bord. Alle waren übernächtigt, was aber niemanden hinderte, sofort nach Abfahrt das erste gut gekühlte Fässle aufzumachen und einfach weiter zu feiern. Es fühlte sich immer noch alles surreal an. Die Zugfahrt war super lustig. Wir hatten genügend Proviant dabei und alles verlief eigentlich ohne besondere Vorkommnisse. Eigentlich... Ein bisschen Schwund ist dann immer, und wir verloren bei der Raucherpause einen Mitfahrer am Hauptbahnhof in Frankfurt. Zum Glück hatte er sein Handy dabei und die Schaffner bei der DB zeigten Gnade.

Hamburg erwartete uns bei strahlendem Sonnenschein. Nach kurzem Check-in ging es Richtung Landungsbrücken zum Hafengeburtstag, wir stoppten aber zuvor noch an einer kleinen Eckkneipe. An den Landungsbrücken stärkten wir uns an einem der unzähligen Foodtrucks mit Fisch- und Krabbenbrötchen und genossen kühle Getränke in der Sonne. So ging es den ganzen Tag weiter. Die Hamburger auf St. Pauli waren uns überall wohlgesonnen und wünschten uns viel Glück fürs Finale. Der Abend endete mit Karaoke in der Thai-Oase. Dort war dann auch endlich wieder unser verlorengegangener Mitfahrer an Bord.

Am Samstag bemerkten wir erstmals unser Schlafdefizit. Trotzdem waren wir schon um 9 Uhr beim Frühstück in Hafennähe. Wir genossen das gute Wetter und machten uns wieder auf zu den Landungsbrücken. Dort machten wir spontan eine Hafenerundfahrt inklusive Freigetränk und Fahrt durch die Speicherstadt. Danach ging es in die Innenstadt zum Sightseeing, um dann einen kurzen Mittagsschlaf einzulegen, bevor wir uns zum Essen in der Astra-Brauerei trafen. Wir waren anschließend in unzähligen Kneipen, der Abend wollte kein Ende nehmen.

Am nächsten Morgen trafen wir uns bereits um 10 Uhr im Elbschlosskeller, der immer noch gut besucht war. Gegen 12 Uhr ging es dann zum Volkspark. Über 4.000 Fans schlossen sich uns an diesem Tag an. Die Stimmung im Stadion hätte im Stehplatzblock besser sein können, im Oberrang war diese weitaus besser. Den Rückstand egalisierten wir im Gegenzug nach schöner Kombination durch Matanović. Mit einem Unentschieden ging es in die Pause. Irgendwie kam unser Sport-Club nicht so richtig ins Spiel. Ein Doppelschlag vom HSV bescherte uns einen Zweitore-Rückstand. Diesen konnten wir durch Matanović nur noch verkürzen aber nicht mehr aufholen. Aber Schwamm drüber. Ich glaube, das Ergebnis war an diesem Tag für die meisten Fans zweitrangig. Das Gefühl, das Finale erreicht zu haben überwog alles.

Der Abend endete in der gleichen Kneipe, wie am Vorabend. Dort wurden wir wiedererkannt und mit einer Runde Mexikaner begrüßt. Ich musste gegen 21 Uhr die Segel streichen. Am Montag ging es kurz vor 10 Uhr ohne Verluste in unser geliebtes Freiburg. (cz)

Fanpolitik

In dieser Saison schien es mal wieder, als seien die Stadien nicht sicher. Zumindest, wenn man den Aussagen vieler Politiker*innen Glauben schenkt: Wie oft hat Fan von Krawallmachern, Störern, Tätern etc. gelesen?! Dabei wurde mal wieder über und nicht mit Fans diskutiert.

Aus der Forderung der Politik nach mehr Repression und Strafe, resultierten unterschiedliche Maßnahmen der Verbände. So hat die Mitgliederversammlung der DFL im Dezember 2025 beschlossen, die Anzahl der Fanbeauftragten von vier auf sechs (Liga 1 Männer) zu erhöhen. Das kann sogar gut werden! Während sie in Sachen „Sicherheitstechnik“ nicht weiter aktiv wurden, machten sich die Verbände in einem intransparenten Prozess aber daran, die sog. Stadionverbotsrichtlinien zu überarbeiten.

Grundlage der derzeitigen Diskussion um mehr Sicherheit im Fußball bildete das Spitzengespräch zwischen Politik und DFB/DFL im Oktober 2024. Seitdem sind Fußballfans und progressive Menschen im Fußball in Abwehrkämpfen gegen Verschärfungen für alle Fußballfans verstrickt. Höhepunkt war im November 2025 die Demo „Der Fußball ist sicher“ in Leipzig, an der knapp 20.000 Fußballfans teilnahmen.

Was folgt daraus? In der Sommerpause treten die neuen Stadionverbotsrichtlinien zum 1. Juli in Kraft. Im Juni tagt die Innenministerkonferenz, bei der erneut u. a. Sicherheitstechnik auf der Tagesordnung stehen wird. Nach der Saison 2025/26 gilt also immer noch: Fanrechte auch in Zukunft gemeinsam verteidigen! (ak)

In eigener Sache...

Ihr habt hier den letzten **Fanblock aktuell** der Saison 2025/26 vor euch. Damit ist die Bibliothek auch in diesem Jahr wieder um 17 Ausgaben angewachsen. An dieser Stelle sei daher allen gedankt, die zum Fanblock beigetragen haben!

Wenn ihr Fragen an uns oder Kritik habt, oder wenn ihr in der kommenden Saison hier mitmachen wollt, schreibt gerne eine E-Mail. Bis nächste Saison! (lg)

SCFR auswärts

Niemand sollte eine Bundesliga-Saison mit einem Spiel gegen Red Bull beenden müssen. Deshalb fahren wir zum Spiel in **Essen** am morgigen **Sonntag, 17. Mai**, um unser Frauenteam in die wohlverdiente Sommerpause zu verabschieden.

Abfahrtszeiten:

- 06:00 Uhr, FR-Kronenbrücke (Café Extrablatt)
- 06:10 Uhr, FR-Paduaallee (P+R Lehen)
- 06:40 Uhr Herbolzheim
- 07:00 Uhr Offenburger Ei (Ost)



Weitere Informationen, alle Kosten und die Anmelde-links findet ihr auf unserer Homepage unter <https://supporterscrew.de/faq-auswaerts>.

Kommt mit und unterstützt den SC auch auswärts!

SUPPORTERS CREW FREIBURG E.V.

Mitglied werden

Ihr wollt euch engagieren, den SCF und uns tatkräftig bei Auswärtsfahrten, Choreos, dem Fanblock oder anderen Aktionen unterstützen und dabei von den Mitgliedervorteilen profitieren? Dann informiert euch am Infostand unter der Nord, auf unserer Webseite oder schreibt eine E-Mail an info@supporterscrew.org.

Wer mal was für den Fanblock schreiben will, interessante Themen hat oder einfach nur Kritik los werden will, meldet sich bitte direkt bei fanblock@supporterscrew.org.

Wir freuen uns auf Euch!

Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg
eingetragen am Amtsgericht Freiburg VR319

Online: www.supporterscrew.org
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR)®
Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infoflyer von Fans für Fans, der durch die SCFR® und freiwillige Spenden finanziert wird.

